

Anatomie eines Massakers

TERROR Ein britischer Bericht schildert die Hamas-Angriffe auf Israel so detailliert wie analytisch

VON ALEXANDER WILL

OLDENBURG – Der 7. Oktober 2023 sah einen der blutigsten terroristischen Anschläge des 21. Jahrhunderts – und einen der best organisiertesten. Der Überfall islamischer Terroristen auf israelisches Territorium war zudem das größte Massaker an Juden seit der Shoah. Und doch begannen bereits kurz nach den Ereignissen rund um den Gazastreifen Verschwörungstheorien zu blühen: Es habe keine Massaker gegeben, die meisten Opfer seien von Israelis selbst umgebracht worden, bei den Opfern handle es sich ausschließlich um Soldaten. In der arabisch-islamischen Welt sind diese Theorien tatsächlich sehr einflussreich – und auch in Europa werden sie geglaubt und verbreitet.

Details und Analyse

Damit räumt nun der wohl umfangreichste bisher erschienene Report über den 7. Oktober in Israel gründlich auf. Erstellt wurde er von einer All-Parteien-Parlamentarier-Kommission beider Häuser des britischen Parlamentes unter Vorsitz von Lord Roberts of Belgravia. Tausende Quellen wurden dafür ausgewertet, ausgedehnte Reisen führten nach Israel. Den Autoren geht es explizit darum „das Entstehen einer neuen Version der Holocaust-Leugnung“ zu verhindern.

Entstanden ist sowohl eine Beschreibung der Ereignisse als auch eine politische und militärische Analyse. Nicht zuletzt dokumentiert der Report so detailliert wie kaum je zuvor die genauen Todesumstände fast aller Opfer der Oktober-Angriffe und die Vorbereitung der Massaker.



Israelische Soldaten bergen im Kibbutz Kfar Aza am 10. Oktober 2023 die Leichen der von Hamas-Mitgliedern und anderen islamischen Terroristen ermordeten Einwohner.

DPA-BILD: YEFIMOVICH

Die Opfer-Zahlen sind inzwischen sehr bekannt: 1.182 Tote, mehr als 4.000 Verwundete, 210 Geiseln und 41 nach Gaza verschleppte Leichen. Schon weniger bekannt sind Statistiken über die Täter: 7.000 Terroristen der Hamas, des Islamischen Jihads und anderer Terrororganisationen sowie eine vierstellige Zahl plündernder Zivilisten griffen an jenem Oktobertag 32 Siedlungen, drei Städte, zwei Musikfestivals und einige israelische Militärbasen an.

Zynisches Endziel

Das Ziel der Angriffe arbeiten die Autoren aus zuverlässigen Quellen heraus: Den islamischen Terroristen ging es darum, so viele Menschen wie möglich zu töten und eine harte israelische Reaktion unter Inkaufnahme massiver

eigener ziviler Verluste auszulösen. Das wiederum sollte die weltweite öffentliche Meinung gegen Israel wenden.

Die kalten Zahlen und das kalte Kalkül der Täter ist das eine – die Details machen den Report am Ende zu einer schwierigen, weil grauerregenden Lektüre, die ohne Schminke zum Beispiel solche palästinensischen Verbrechen dokumentiert:

■ Am Zikim-Strand im Norden Gazas erschossen Terroristen fünf Teenager (16/17), die sich in einer Toilette versteckten.

■ Im Kibbutz Kfar Aza gehen Terroristen systematisch von Haus zu Haus und töten jeden, der sich zeigt, darunter ein Paar beim Windelwechseln. Ein anderes Paar wird lebendig in seinem Haus verbrannt.

■ Im Kibbutz Kissufim erschießen die Terroristen eine

90-jährige Frau mit Kopfschuss und plündern dann ihre Küche.

■ Im Kibbutz Nir Oz löscht die Hamas die gesamte Bibas-Familie aus: Zwei Erwachsene (35/36) und drei Kinder (5/5/3). Die Eltern werden erschossen, die Kinder lebendig im Safe Room verbrannt.

■ Im Kibbutz Holit erschießen Terroristen eine Mutter vor den Augen der Kinder (4/3 Monate) und präparieren die Leiche mit einer Sprengfalle.

■ In der Stadt Sderot erschießen die Terroristen 13 Pensionäre, die einen Ausflug machen wollen.

■ Bei den Überfällen auf das Nova-Festival und die Kibbuz vergewaltigen die islamischen Terroristen Frauen. Fast alle werden danach erschossen.

■ Schändung von Leichnamen und Enthauptungen bereits toter Menschen gehören

zum Standardrepertoire der Angreifer.

■ Die beteiligten arabischen Zivilisten verhalten sich nicht minder grausam. Beim Angriff auf den Kibbutz Nir Oz waren es mehrere Hundert – darunter Frauen und Kinder.

Aber der Report berichtet auch von Beispielen enormer Tapferkeit, insbesondere der Sicherheitsteams der Kibbuz und Moshaws. Immer zahlenmäßig unterlegen und immer mit schwächerer Feuerkraft, kämpften diese immer bis zur letzten Patrone: Das zahlte sich mindestens bei der erfolgreichen Verteidigung des Kibbutz Zikim im Norden Gazas aus. Doch die Opfer unter diesen Teams waren enorm.

Insgesamt wurden die Ereignisse komprimiert und doch so umfassend und zugänglich bisher noch nicht dargestellt.

KOMMENTAR

Alexander Will
über Täter
und Opfer



Geh, und sieh

Wer sehen will, der kann sehen. Spätestens mit dem so eindrucksvollen wie erschütternden Bericht der britischen Parlamentarier über die Massaker vom 7. Oktober in Israel. Wer gesehen hat, dem beantworten sich mindestens drei Fragen von ganz allein:

■ Wer ist verantwortlich für die aktuelle Lage in Gaza?

Ganz allein die Araber und ihre Führung in Gaza. Vor dem 7. Oktober erfreuten sie sich Quasi-Staatlichkeit, die sie nutzten, um die Massaker vorzubereiten, nicht um wirtschaftliche Prosperität zu erreichen. Das Vorgehen der Terroristen war vom Willen zur Vernichtung geprägt. Die Beteiligung Tausender Zivilisten zeigt, dass es hier nicht um das Denken und Handeln radikaler Eliten geht. Die Zerstörung Israels ist nationales Gemeinschaftsziel. Was Gaza jetzt erntet, hat es gemeinsam gesät.

■ Kann es eine Verhandlungslösung geben?

Verhandlungen mit jemandem, der einen vernichten will, sind sinnlos. Wer erwartet, dass eine israelische Regierung mit Hamas-Mördern, -Vergewaltigern und -Plünderern verhandelt, hat den Sinn für die Realität verloren. In Europa verhandelt man auch nicht mit Kriminellen. Man macht sie (noch) unschädlich.

■ Wer ist moralisch im Recht?
Einzig und allein Israel, das innerhalb seines demokratischen Systems entscheidet, wie es mit der Lage umgeht. Hier kann es insbesondere für Deutschland und Europa kein „Ja, aber“ und keine Äquidistanz geben. Wer Appeasement betreibt, lädt die Waffe, die ihm irgendwann selbst an die Schläfe gehalten wird. In diesem Sinne führt Israel einen Krieg gegen das Böse auch für Europa.

■ Den Autor erreichen Sie unter Will@infoautor.de

7 OKTOBER PARLIAMENTARY COMMISSION REPORT

Das Papier der „All-Party Parliamentary Group for UK-Israel“, also der „All-Parteien Parlamentarischen Gruppe UK-Israel“, umfasst 316 Seiten, und man kann es

kostenfrei im Netz herunterladen.

Neben der detaillierten Beschreibung und Analyse der Vorgänge am 7. und 8. Ok-

tober 2023 enthält der Report umfangreiche Informationen über die politischen Ziele und die Ausrüstung der terroristischen Gruppen sowie die viel kritisierte,

langsame Reaktion der israelischen Streitkräfte auf den Angriff. Zudem werden vorausgehende Konfliktrunden beschrieben. Die Autoren gehen außerdem auf die

Rolle der Sozialen Medien während des Angriffs ein.

→ Der Report zum Herunterladen unter <https://bit.ly/Report231007>

ÜBER 120 TOP-ARBEITGEBER

GRENZENLOSE CHANCEN FÜR KARRIERE, VERÄNDERUNG, WEITERBILDUNG, AUSBILDUNG & STUDIUM.

größte Branchenvielfalt

AUTOMOBIL • BANKEN • BAU, ARCHITEKTUR & VERMESSUNG
CHEMIE • DIENSTLEISTUNG • ELEKTRO • ENERGIE • FOTOGRAFIE
FREIZEIT • HANDEL • HOTELLERIE & GASTRONOMIE • INDUSTRIE
IT • KULTUR • LEBENSMITTELINDUSTRIE • LUFTVERKEHR • MEDIEN
METALL & MASCHINENBAU • ÖFFENTLICHER DIENST
PFLEGE, GESUNDHEIT & SOZIALES • PRODUKTION & FERTIGUNG
SCHIFFBAU • TECHNOLOGIE • TEXTIL • VERKEHR & LOGISTIK
VERSICHERUNGEN • WEITERBILDUNG & viele weitere!



jobmesse

Oldenburg

26 | 27
APR 2025

WESER-EMS-
HALLEN

special thanks to

Nordwest
MEDIENGRUPPE

ILO ICH LIEBE
OLDENBURG

jobmessen.de